



Ein Haufen (Theater-)Verrückter: das Ensemble des neuen Rock-Musicals vor der idyllischen Bauernhof-Kulisse.



Lüstern wie Franz Auer nun mal ist, hat er schon ein Auge auf die beiden Verliebten Claire Grube und Claus Thaler geworfen.

Das schrägste Open Air Rock-Muuhsical aller Zeiten

Förderkreis Junge Musik Geisenhausen bringt „Rosa Lederhos'n Viecher Spui“ auf die Bühne

Idyllischer könnte es eigentlich gar nicht sein als wie auf dem alten Vierseithof in Scheueck bei Geisenhausen. Die Hühner gackern, die Kuh muht und der Hahn kräht, was das Zeug hält. Der perfekte Bauernhof, so scheint's zumindest.

Doch „normal“ ist hier nichts. Denn seit Wochen bevölkern die Mitglieder des Förderkreises Junge Musik e.V. Geisenhausen die Kulisse und proben hier für ihr erstes Open-Air-Rock-Muuhsical „Rosa Lederhos'n Viecher Gspui“. Und wie der Name schon vermuten lässt, geht's hier spaßig und skurril zur Sache. Denn alle tierischen Gesellen auf dem Hof haben doch mehr menschliche Gene im Blut als ihnen manchmal gut tut.

Die Geschichte beginnt mit Claire Grube (Elisabeth Musack) und Claus Thaler (Markus Wallner), einem verliebten jungen Pärchen, das es zum Urlaub auf den Bauernhof zieht. Dort angekommen müssen sie



Nackte Tatsachen: Ob sich Claus und Claire ihren Urlaub auf dem Bauernhof so vorgestellt haben? Fotos: Walter

aber ganz schnell feststellen, dass sie es hier mit einem Haufen Verrückter zu tun haben. So wie zum Beispiel dem Gick Gack, der in bester Elvis-Manier seinen Show-Girls-Hühnern zeigt, wo's langgeht.

Tja, und dann ist da ja auch noch der Anführer der Truppe: Franz Auer (Konrad „Diego“ Lentz), der in seinen rosa Lederhos'n wahrlich nichts anbrennen lässt – und sich sogar seine eigene Super-Kuh, die Rosa, kreiert. Und der Bauer? Der schaut derweil in die Röhre, denn er hat die Kontrolle über die vermenschlichten Tiere

scheinbar völlig verloren. Aber das kommt nunmal davon, wenn man vorher im Labor kräftig an den Viecherin herum schnipselt und herumklont.

So einen modernen und aktuellen Bezug das Stück auch haben mag, von Moralpredigten ist man hier weit entfernt. Vielmehr präsentieren die 20 Darsteller und 25 Leute hinter der Bühne ein deftiges bayerisches Stück, das so ziemlich alles aufs Korn nimmt, was nur irgendwie typisch für die weiß-blaue Kultur sein könnte. „Im Trachtenverein werden wir uns mit dem Stück sicherlich keine Freunde ma-

chen“, schmunzelt Produktionsleiter Herbert Treuting.

Doch auch das nimmt er gelassen, weiß er doch, dass er mit „Rosa Lederhos'n Viecher Spui“, das im weitesten auf der „Rocky Horror Picture Show“ basiert, wieder einen Volltreffer beim Publikum landen wird. Zweimal ist es dem Förderkreis Junge Musik Geisenhausen ja schon geglückt: 1988 mit der Produktion „Eine Nacht erwacht“ und von 1991 bis 1993 mit „Tangerine“. Letzteres hat die engagierte Truppe gar 150 Mal aufgeführt und damit den Sprung als „erfolgreichstes Laiemusical der Welt“ ins Guinness Buch der Rekorde geschafft.

Ob's mit „Rosa Lederhos'n Viecher Spui“ wohl zu einem neuen Eintrag reicht, das wird sich spätestens nach den ersten Vorstellungen zeigen. Premiere des bayerischen Rock-Musicals auf der Freilichtbühne Scheueck bei Geisenhausen ist am Samstag, 16. Juli. Immer um 20.30 Uhr stehen Clair, Claus und Co. dann noch an den folgenden Wochenenden insgesamt elfmal auf der Bühne.

Karten für die skurril-deftige Bauernhof-Gaudi gibt's im Reisebüro der Raiffeisenbank Geisenhausen, bei Schreibwaren Mertel in Vilsbiburg und bei Grisus in Landshut. Sabrina Walter